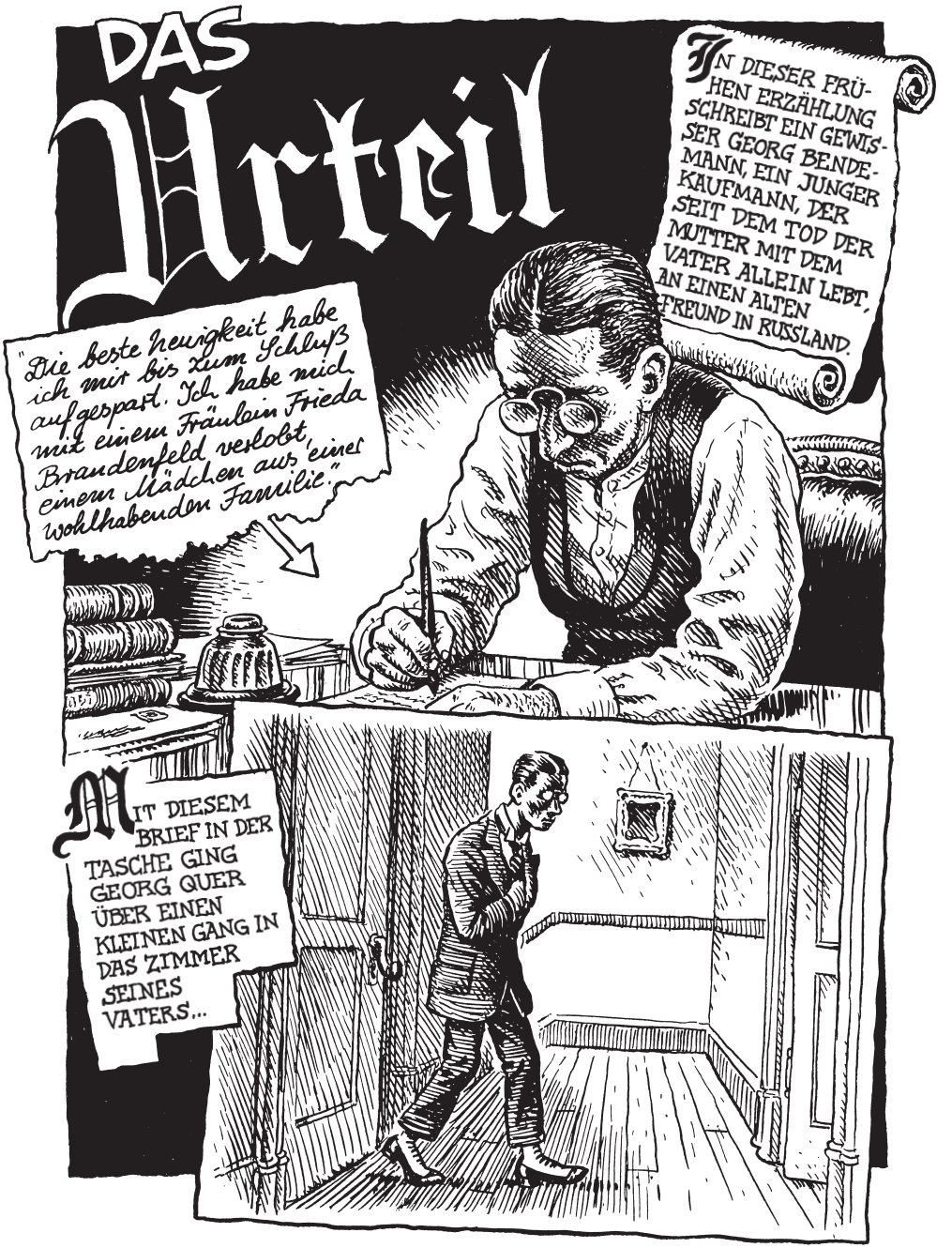
Am Esstisch...

Kafkas lebenslange Scheu vor Autoritäten, die er in seinen berühmten Romanen *Der Prozess* und *Das Schloss* literarisch zum Ausdruck brachte, beginnt mit Hermann Kafka. Später hasste und fürchtete Franz seine Lehrer, musste sie aber als »Respektspersonen« ansehen, und zwar nur deshalb, weil sie eine Machtposition innehatten.

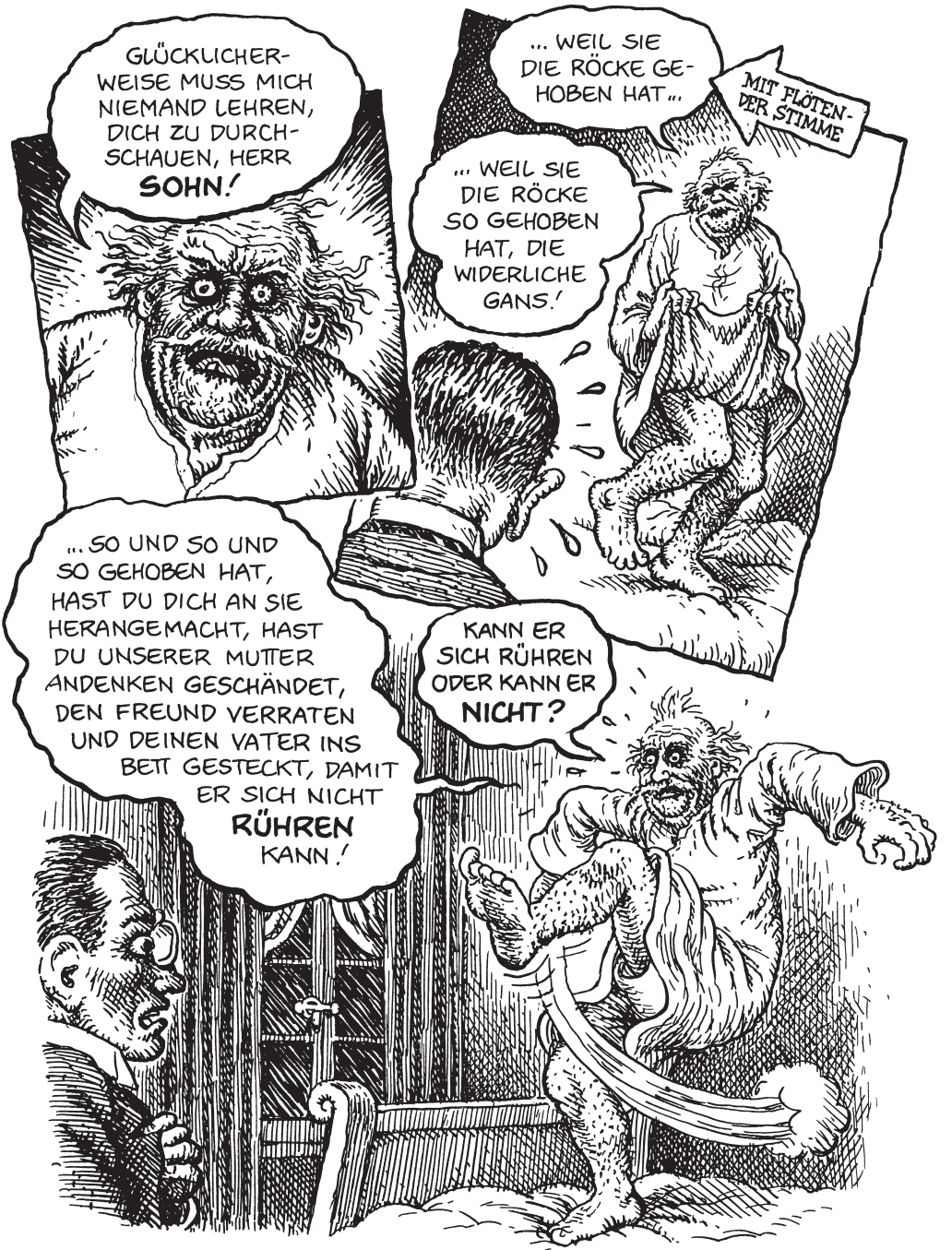
Aber er rebellierte nie. Im Gegenteil: Aus seiner Angst wurde Selbsterniedrigung, und er wurde seelisch krank. Bei jedem Zusammenstoß mit Autoritäten machte er sich zum Schuldigen. Mehr noch: In dem klassischen Verhältnis von Herr und Sklave, oder Eroberer und Erobertem, *begann er sich mit den Augen seines Vaters zu sehen.*

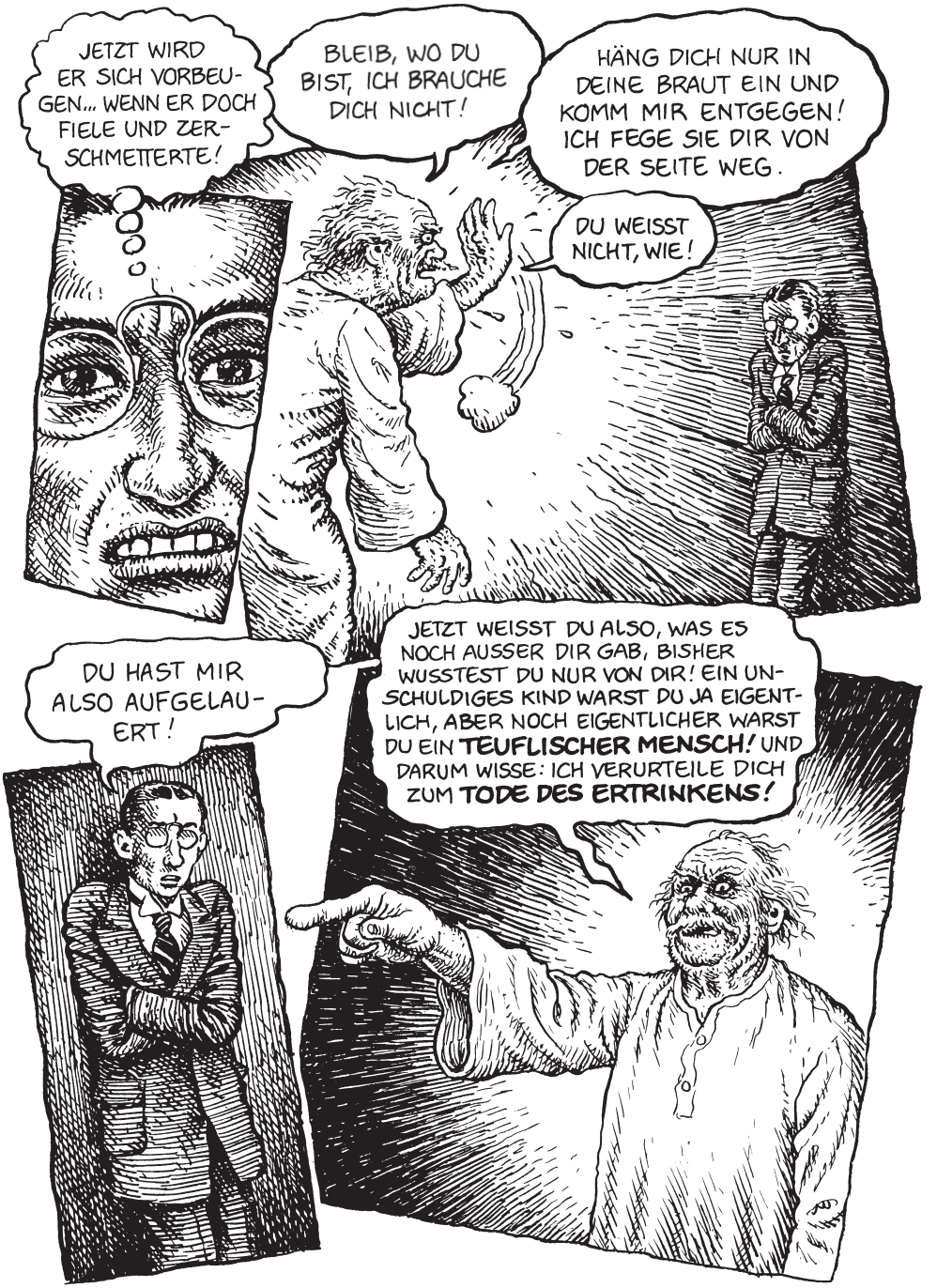

DAS Urteil
IN DIESER FRÜHEN ERZÄHLUNG SCHREIBT EIN GEWISSER GEORG BENDEMANN, EIN JUNGER KAUFMANN, DER SEIT DEM TOD DER MUTTER MIT DEM VATER ALLEIN LEBT, AN EINEN ALTEN FREUND IN RUSSLAND.
"Die beste Neuigkeit habe ich mir bis zum Schluß aufgespart. Ich habe mich mit einem Fräulein Frieda Brandenfeld verlobt, einem Mädchen aus einer wohlhabenden Familie."
MIT DIESEM BRIEF IN DER TASCHE GING GEORG QUER ÜBER EINEN KLEINEN GANG IN DAS ZIMMER SEINES VATERS...

AH, GEORG!
MEIN VATER IST NOCH IMMER EIN RIESE...
ICH - ICH WOLLTE DIR EIGENTLICH NUR SAGEN, DASS ICH NUN DOCH NACH PETERSBURG MEINE VERLOBUNG ANGEZEIGT HABE...
WIESO NACH PETERSBURG? FÜHRE MICH NICHT HINTERS LICHT. DU HAST KEINEN FREUND IN PETERS-BURG!
DU BIST MIR GEGEN-ÜBER IMMER EIN SPASS-MACHER GEWE-SEN...

GEORG ZOG SEINEM VATER DIE TRIKOTHOSE SOWIE DIE SOCKEN AUS UND TRUG IHN INS BETT. BEIM ANBLICK DER NICHT BESONDERS REINEN WÄSCHE MACHTE ER SICH VORWÜRFE, DEN VATER VERNACHLÄSSIGT ZU HABEN.
EIN SCHRECKLICHES GEFÜHL HATTE ER, ALS ER MERKTE, DASS DER VATER DABEI MIT SEINER UHRKETTE AM REVERS SPIELTE.
KAUM WAR ER ABER IM BETT, SCHIEN ALLES GUT...
BIN ICH JETZT GUT ZUGEDECKT?
ES GEFÄLLT DIR ALSO IM BETT...
BIN ICH ZUGEDECKT?
SEI NUR RUHIG, DU BIST GUT ZUGEDECKT ...

NEIN, BIN ICH NICHT!
DU WOLLTEST MICH ZUDECKEN, MEIN FRÜCHTCHEN!!
DAS WEISS ICH, ABER ZUGEDECKT BIN ICH NOCH NICHT!
ABER SCHAU MICH AN!


GLÜCKLICHERWEISE MUSS MICH NIEMAND LEHREN, DICH ZU DURCHSCHAUEN, HERR SOHN!
... WEIL SIE DIE RÖCKE GEHOBEN HAT...
MIT FLÖTENDER STIMME
... WEIL SIE DIE RÖCKE SO GEHOBEN HAT, DIE WIDERLICHE GANS!
... SO UND SO UND SO GEHOBEN HAT, HAST DU DICH AN SIE HERANGEMACHT, HAST DU UNSERER MUTTER ANDENKEN GESCHÄNDET, DEN FREUND VERRATEN UND DEINEN VATER INS BETT GESTECKT, DAMIT ER SICH NICHT RÜHREN KANN!
KANN ER SICH RÜHREN ODER KANN ER NICHT?


JETZT WIRD ER SICH VORBEUGEN... WENN ER DOCH FIELE UND ZERSCHMETTERTE!
BLEIB, WO DU BIST, ICH BRAUCHE DICH NICHT!
HÄNG DICH NUR IN DEINE BRAUT EIN UND KOMM MIR ENTGEGEN! ICH FEGE SIE DIR VON DER SEITE WEG.
DU WEISST NICHT, WIE!
DU HAST MIR ALSO AUFGELAUERT!
JETZT WEISST DU ALSO, WAS ES NOCH AUSSER DIR GAB, BISHER WUSSTEST DU NUR VON DIR! EIN UNSCHULDIGES KIND WARST DU JA EIGENTLICH, ABER NOCH EIGENTLICHER WARST DU EIN **TEUFLISCHER MENSCH!** UND DARUM WISSE: ICH VERURTEILE DICH ZUM **TODE DES ERTRINKENS!**

GEORG FÜHLTE SICH AUS DEM ZIMMER GEJAGT. ER SPRANG DIE TREPPE HINUNTER... AUS DEM TOR SPRANG ER, ÜBER DIE FAHRBAHN ZUM WASSER TRIEB ES IHN...
SCHON HIELT ER DAS GELÄNDER FEST WIE EIN HUNGRIGER DIE NAHRUNG. ER SCHWANG SICH ÜBER, ALS DER AUSGEZEICHNETE TURNER, DER ER IN SEINEN JUGENDJAHREN ZUM STOLZ SEINER ELTERN GEWESEN WAR. NOCH HIELT ER SICH MIT SCHWÄCHER WERDENDEN HÄNDEN FEST, ERSPÄHTE ZWISCHEN DEN GELÄNDERSTANGEN EINEN OMNIBUS, DER MIT LEICHTIGKEIT SEINEN FALL ÜBERTÖNEN WÜRDE...
LIEBE ELTERN, ICH HABE EUCH DOCH IMMER GELIEBT...
IN DIESEM AUGENBLICK GING ÜBER DIE BRÜCKE EIN GERADEZU UNENDLICHER VERKEHR.

Das war nicht das einzige Mal, dass Kafka es arrangierte, *zum Tode verurteilt* zu werden. Anders ging es nicht. Selbstmord war nicht drin.

Aber der Tod ließ zu lange auf sich warten. Für Kafka gab es immer einen anderen Weg: sich »unsichtbar« machen.

Über dieses Thema gab es viele Varianten, auch wenn es stets darum ging, sich *klein* zu machen. Seine Existenz als solche war ein Verstoß gegen die Natur. Er sah sich als Objekt, als hölzernen Kleiderständer, der mitten ins Zimmer gestellt worden war.

Oder: »Ein Bild meiner Existenz... gibt eine nutzlose, mit Schnee... überdeckte, schief in den Erdboden leicht eingebohrte Stange auf einem... aufgewühlten Feld am Rande einer großen Ebene in einer dunklen Winternacht.«

War Kafka seinem Land, seiner Umwelt, seiner Familie entfremdet, so war er auch ein Fremder in seinem eigenen Körper. Die *Scham* begleitete ihn seit frühester Kindheit.

Aber er durchlebte auch die Scham und Unangemessenheit der Klischeevorstellung vom Juden: x-beinig, hühnerbrüstig, feige, Überbetonung des Intellekts auf Kosten des Körpers. Als Erwachsener machte Kafka immer wieder »Hygiene«- und Gymnastikkurse, Schlankheitskuren usw., um diesem Bild nicht zu entsprechen.

Dabei war er gesund genug, um im Winter in der Moldau zu schwimmen, beschwerliche Bergwanderungen zu unternehmen, zu reiten usw. Noch widersprüchlicher war: Seine Freunde sagten oft von ihm, er habe eine raffinierte Eleganz und etwas von einem Dandy oder gar Don Juan.

Aber die fixe Idee war stärker als die Realität. Sein mangelndes Selbstvertrauen zu seinem Körper wurde in seiner Kindheit geprägt und begleitete ihn das ganze Leben.

Das betraf ganz besonders den *Sex*, bei dem er sich immer unbehaglich fühlte, außer vielleicht in einigen der zahlreichen Bordelle Prags.

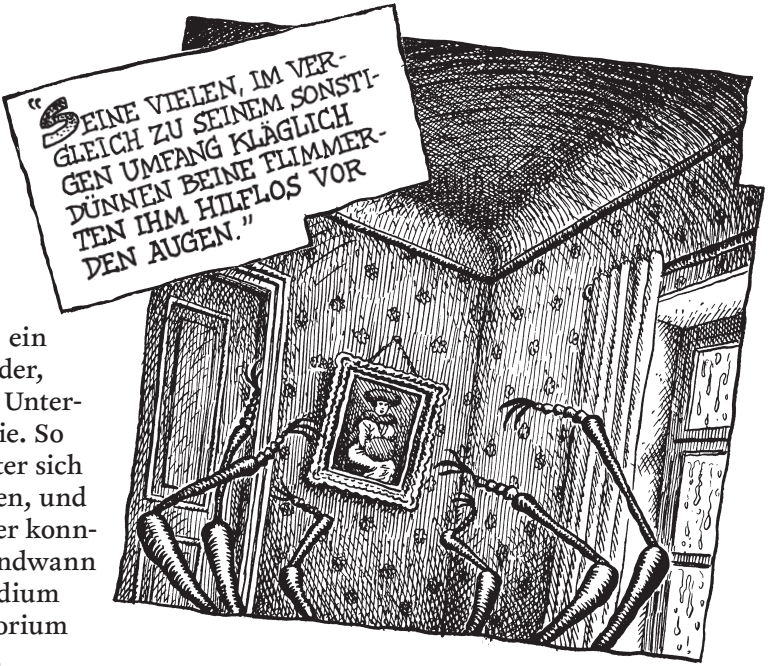
Was konnte er mit einem Körper anfangen, den er zu dünn, schlaksig und ungraziös fand, eine Beleidigung für jedermanns Augen und darüber hinaus jedem im Weg? Er müsste ihn reduzieren, sich tothungern, sich verstecken oder einfach in ein Tier verwandeln, am besten in eins, dessen Bauch den Boden berührt, das, ohne anderen zu viel Verdruss zu bereiten, davonhuschen kann.

"ALS GREGOR SAMSA EINES MORGENS AUS UNRUHIGEN TRÄUMEN ERWACHTE, FAND ER SICH IN SEINEM BETT ZU EINEM UNGEHEUEREN UNGEZIEFER VERWANDELT."

MIT DIESEM WOHL BEKANNTESTEN SATZ DER MODERNEN LITERATUR BEGINNT KAFKAS MEISTERERZÄHLUNG:

DIE VERWANDLUNG

"Er lag auf seinem panzerartig harten Rücken und sah... seinen gewölbten, braunen, von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch..."



Gregor Samsa, ein Handelsreisender, sorgte für den Unterhalt der Familie. So konnte der Vater sich zur Ruhe setzen, und seine Schwester konnte hoffen, irgendwann das Geigenstudium am Konservatorium aufzunehmen.

Der Erste, der mit der Familie seine Veränderung miterlebte, war der Prokurist seiner Firma; er war gekommen, weil Gregor sich das erste Mal im Leben zur Arbeit verspätet hatte.

OHHHH...
ICH WERDE MICH GLEICH ANZIEHEN, DIE KOLLEKTION ZUSAMMENPACKEN UND WEGFAHREN... ICH BIN JA DEM CHEF SO SEHR VERPFLICHTET, DAS WISSEN SIE DOCH RECHT GUT... ICH BIN IN DER KLEMME, ICH WERDE MICH ABER WIEDER HERAUSARBEITEN. MACHEN SIE ES MIR ABER NICHT SCHWIERIGER, ALS ES SCHON IST. HALTEN SIE IM GESCHÄFT MEINE PARTEI!
HUSCH! GEH WEG!